

Ein türkisches Filmprogramm?

Für Cineasten nicht nur eine rhetorische Frage, da die Filmkunst schon lange das Korsett nationaler Zuschreibungen überwunden hat. Dies gilt – mit etwas Verspätung – auch für den „türkischen Film“. Bereits vor 30 Jahren ließ Zülfü Livaneli den deutschen Kameramann Jürgen Jürges, der für Fassbinder und Wenders arbeitete, seine Filme fotografieren. Der Hamburger Fatih Akin drehte auf der ganzen Welt mit dem französischen Hauptdarsteller Tahar Rahim seinen Armenien-Film „The Cut“. Die Crews sind bunt gewürfelt und finanziert wird ohnehin seit langem über die Grenzen hinweg. Welchen Sinn soll es daher noch machen, Filmreihen oder gar Festivals mit nationalstaatlichen Etiketten zu versehen?

Eine mögliche Antwort gibt der große türkische Regisseur und Fotograf Nuri Bilge Ceylan: auch wenn seine Geschichten in Anatolien spielen und er sich türkischer Sprache, Musik und Traditionen bedient, erzählen sie doch von uns, wo immer wir auch leben mögen. Sie werden überall verstanden.

Die ab Januar im Babylon-Kino startende türkische Filmreihe sucht genau nach diesen Grenzüberschreitungen: mit dem Film „Sivas“ des in Berlin lebenden Regisseurs Kaan Müjdeci begeben wir uns in die weiten Ebenen Zentralanatoliens und bleiben doch bei dem universalen Thema „Männerwelten“. Mit dem Film „Der Kuaför von der Keupstrasse“ des deutschen Regisseurs Andreas Maus erfahren wir von den Ängsten der türkischen Community, nicht nur in Köln. Und mit der in Paris lebenden Gamze Ergüven, deren Film „Mustang“ für Frankreich um den Oscar konkurriert, gehen wir ans Schwarze Meer, wo fünf junge Schwestern gegen überkommene Traditionen rebellieren.

Die „türkische“ Filmreihe wird im Januar starten und monatlich an jedem 2. Mittwoch fortgeführt. Thematische und filmgeschichtliche Einführungen sowie moderierte Gespräche – wenn möglich auch mit den Regisseuren oder Filmemachern – wollen die Idee der Universalität, die ohne Grenzziehungen auskommt, vertiefen.

Türk sinema filmleri?

Film sanatı ulusal görüş korsesi engelini çoktan aştı. Filmler artık çok uluslu çekim ekipleri ve sınırlar ötesi gerçekleşen bir finansmanla çekiliyor. Bu nedenle sinema filmlerini ya da film festivallerini ulusal etiketler ile donatmanın bir anlamı var mıdır?

Bu soruya olası bir cevabı Nuri Bilge Ceylan veriyor: filimlerim anlatılan hikayeler her ne kadar Anadolu'da geçiyorsa da ve Türk dili, Türk müziği, Türk gelenekleri gibi öğeler kullanılıyor olsa da, bizi, insanı anlattığı için, her yerde anlaşılıyor. İşte tam da anlatmaya çalıştığımız, sınırları aşma olgusu budur.

„Türk Filmleri Programı“ Ocak ayında başlayacak ve her ayın ikinci çarşamba gösterilecektir. Moderatör eşliğinde evrensel barış ilkesi ile ötekileştirici bakış olmadan, film ve konusu tanıtılarak söyleşiler yapılacaktır.

Jochen Menzel/Gülseren Suzan



Anatolia Icons

Ausstellung mit Fotos von Jochen Menzel

Anatolien, ein Kulturraum, der viel mehr umfasst und vor allem älter ist als der junge Nationalstaat Türkei. Viele Jahrtausende schrieben hier ihre Geschichte und hinterließen Bild-Ikonen, in denen Vergangenes sich im Heute spiegelt: wir entdecken sie in Lebensweisen und Alltagskulturen, in Architekturen und Gesichtern. Wir können sie schmecken in Speisen, sie hören in Liedern und Tänzen. Und wir erleben sie in überwältigender Gastfreundschaft, die uns mit einem Lächeln geschenkt wird.

Gezeigt wird vom 13. Januar bis 9. März 2016 eine kleine Auswahl aus der Foto-Serie „Anatolia Icons“ im Café des Babylon Kino.

Jochen Menzel'in seçtiği fotoğraflardan bir seçki

Çeşitli uygarlıklara ev sahipliği yapan Anadolu, bir kültür hazinesidir. İkon-resimler ise bu zenginlikleri günümüze taşıyan simgelerdir. Biz bunları mimaride, insan yüzlerinde, yemek tadlarında, türkülerde danslarda ve konuşma gösterilen misafirperverlikte keşfedebiliriz.

Mi, 13. Januar 2016 um 19:00 Uhr

Vernissage mit Einführung durch den Fotografen, Musik mit Sadık Kırıcı. Danach: der Film „Sivas“

Sinekültür - die türkische Filmreihe im Babylon Kino

Eintrittspreis: 8,50 Euro | ermäßigt 7,- Euro
Babylon Kino Fürth, Nürnberger Str. 3, 90762 Fürth
www.babylon-kino-fuerth.de | Tel. 09 11 / 7 33 09 66

Programm und Redaktion:

Gülseren Suzan, Jochen Menzel, Tobias Lindemann

Mit freundlicher Unterstützung von:



Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Fürth
Sozialreferat Stadt Fürth



Programm
Januar -
März 2016



SIVAS

Deutschland/Türkei 2014 | 97 Min. | türk. m. engl. UT |
Regie/Buch: Kaan Müjdeci | Darsteller: Doğan İzci, Ozan Çelik,
Mutlalip Müjdeci, Hasan Özdemir, Ezgi Ergin | FSK ab 12 Jahre

Der elfjährige Aslan lebt in einer archaischen Männerwelt in einem anatolischen Dorf, in der der Stärkste die Rangordnung bestimmt. Als er in einem Graben den verwundeten Kampfhund Sivas findet, nimmt er sich des Tieres an und päppelt es auf. Sivas findet allmählich zu alter Kraft zurück und kann Kampf um Kampf gewinnen. Der Aufstieg des Hundes ermöglicht es auch Arslan, in der Dorfgemeinschaft seine Stellung zu behaupten. Der Film zeichnet ein raues Bild von einer Welt, in der Kinder früh erwachsen werden müssen und nur der Stärkste überlebt.

Spezialpreis der Jury bei den Filmfestspielen von Venedig 2014, offizieller Beitrag der Türkei für den Oscar 2016.

11-jähriger Aslan, ein Anadoluköy, ein kleiner Ort, ein großer Ort. Aslan ist ein kleiner Junge, der in einer Welt lebt, in der die Stärke zählt. Er findet einen Hund, den er aufzuziehen beginnt. Der Hund wird ein Kämpfer, ein Held. Aslan wird ein Kämpfer, ein Held. Der Film zeigt die Welt von unten, die Welt der Kinder, die die Welt der Erwachsenen überleben müssen.

71. Venedik Film Festivali Jüri Özel Ödüllü, Türkiye'nin Oscar' a adaydır.

Vorfilm: **Meine Mutter lernt Kino Annem sinema öğreniyor**
Türkei 2006 | Regie: Nesemi Yetik | 3:27 Min.

Ein junger türkischer Regisseur will seiner Mutter die Großen der Filmgeschichte nahe bringen.

Genç bir rejisör annesine ünlü sinemacıları tanıtmaya çalışıyor. Kendine özgü bir dil kursu.

Mi, 13. Januar 2016 um 20:00 Uhr

Mit Einführung und anschließendem Gespräch
davor: 19:00 Uhr Vernissage der Ausstellung „Anatolia Icons“

DER KUAFÖR AUS DER KEUPSTRASSE

Deutschland 2015 | 92 Min. | deutsch/türkisch mit dt. UT |
Regie: Andreas Maus | Dokudrama | FSK noch unklar

Vor und in dem Friseurgeschäft der Brüder Özcan und Hasan Yildirim in der Kölner Keupstrasse ist viel los, als am 9. Juni 2004 eine Nagelbombe mit 700 zehn Zentimeter langen Tischlernägeln explodiert. Sie verletzen 22 Menschen. So infam der Anschlag ist, so skandalös der Verlauf der Ermittlungen: Verdächtig werden die Opfer. Überwachungsvideos wertet man nicht aus, Innenminister Schily schließt einen rechtsradikalen Hintergrund dezidiert aus. Erst 2011 wird mit den Enthüllungen über die rechtsextreme terroristische Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ auch diese Tat aufgedeckt. Der Prozess dauert bis heute an.

Köln-Keupstrasse'deki kuaför dükkanı kalabalıktır, 9. Haziran 2004 te çivilı bombanın patlatılması ile 22 kişi yaralanmıştır. Saldırı alacakça, olayın yasal soruşturması da rezilcedir: mağdurlar şüpheli ilan edilir, kontrol kameraları incelenmez. Ancak 2011 de NSU Terör Hücresi nin açığa çıkması ile bu katliamı da onların yaptığı ortaya çıkar, mahkemesi daha devam etmektedir.

Vorfilm: **Das Fußballspiel Bir Maç Günlüğü**
Türkei 2014 | Regie: Deniz Özden | 5 Min.

Istanbul: in Tränengas gehüllte Gezi-Demonstranten draußen, drinnen in einem Cafe fiebern Fußballfans vor dem TV mit ihrer Lieblingsmannschaft um den Sieg...

Istanbul, bir grup erkek kahvehanede, Milli takım için kritik olan Türkiye-Hollanda maçını izlemektedir. Aynı anda Türkiye için dramatik olaylar yaşanır....

Mi, 10. Februar 2016 um 19:00 Uhr

Preview vor dem offiziellen Bundesstart
Mit Einführung und anschließendem Gespräch
Gast: Regisseur Andreas Maus (angefragt)

MUSTANG

Frankr./Türkei/Deutschl./Katar 2015 | 97 Min. | türk. mit dt. UT |
Regie: Deniz Gamze Ergüven | Darsteller: Güneş Nezihe Şensoy, Doğa Zeynep Doğuşlu, Elit İşcan, Tuğba Sunguroğlu | FSK noch unklar

Sommer in einem türkischen Dorf. Lale und ihre vier Schwestern wachsen nach dem Tod der Eltern bei ihrem Onkel auf. Als sie nach der Schule beim unschuldigen Herumtollen mit ein paar Jungs im Meer beobachtet werden, lösen sie einen Skandal aus. Ihr als schamlos wahrgenommenes Verhalten hat dramatische Folgen: Das Haus der Familie wird zum Gefängnis, Benimmunterricht ersetzt die Schule, Ehen werden arrangiert. Doch die fünf Schwestern – allesamt von großem Freiheitsdrang erfüllt – beginnen, sich gegen die ihnen auferlegten Grenzen aufzulehnen.

Nominiert für den Oscar 2016 - bester fremdsprachiger Film.

Türkiye'de bir sahil kasabasında 5 kız kardeş, amcalarının yanında büyür. Okul dönüşü masumca kızıl-erkekli oynarlar. Görenler tarafından ayplanarak suçlanırlar. Ev hapsine mahkum olurlar. Ancak beş kardeş, kurulan baskıları yenip, özgürlüklerine kavuşmak için yeni yollar ararlar. Rejisör Deniz Gamze Ergüven, "Türkiye'de kadın olmak başlığı altına girebilecek, bütün sorunları filmimde göstermek istedim, bu konular Türkiye'de çok konuşuluyor, ancak kadınlar ve kızlar bu tartışmaya dahil olamıyorlar" diyor.

Mi, 9. März 2016 um 19:00 Uhr

Was heißt es, ein Mädchen zu sein, eine Frau zu sein, in der Türkei und hier? Aus Anlass des Internationalen Frauentages werden nach dem Film diskutiert:

Türkiye'de ve Almanya'da kadın olmak ne demek?

Dünya Kadınlar günü nedeniyle film sonrası panel/söyleşi

Hildegard Langfeld (Gleichstellungsbeauftragte Stadt Fürth)
Serpil Dursun | Einführung und Moderation: Gülseren Suzan
Begrüßung durch Elisabeth Reichert (Referat für Soziales, Jugend und Kultur Stadt Fürth)